Meere schützen

Tipps für den Alltag

1. Wiederverwerten und entsorgen

- Werfen Sie Müll nicht achtlos weg, sondern stets in den Mülleimer. Nehmen Sie alles wieder mit, was Sie für einen Ausflug eingepackt haben.
- Werfen Sie keine kleinen Kunststoffteile achtlos in die Natur, sondern nehmen Sie diese im Zweifel in der Hosentasche mit.
- Reparieren und verwenden Sie Sachen wieder, um Müll zu vermeiden.
- Trennen Sie Ihren Müll. Nur so ermöglichen Sie, dass Plastik und andere Stoffe überhaupt recycelt werden können.

2. Einkaufen

- Kaufen Sie langlebige Produkte – so schonen Sie wertvolle natürliche Ressourcen.
- Ziehen Sie Produkte aus der Region vor. So werden lange Tansportwege vermieden.
- Nutzen Sie plastikfreie Verpackungen, Mehrwegflaschen aus der Region und eigene Tragetaschen für den Einkauf.
- Verzichten Sie beim Einkauf auf Fischarten, die im Bestand bedroht sind, sowie auf Fisch aus Aquakulturen (Ausnahme Pangasius). Greifen Sie auf Produkte aus nachhaltiger Fischerei zurück. Achten Sie beim Kauf auf Produkte, die mit delfinfreundlichen Methoden gefangen wurden. Verschiedene Umweltverbände und die Verbraucherzentralen halten dazu Einkaufsratgeber bereit.
- Kaufen Sie Obst und Gemüse saisonal ein.

3. Essen unterwegs

- Fast Food & „to go“ machen Müll. Nutzen Sie Ihren eigenen Kaffeebecher, genießen Sie Speisen vor Ort oder nehmen Sie sich Proviant mit. Das schont Ihren Geldbeutel und die Natur.

4. Aktiv werden

- Melden Sie Müll oder starten Sie eigene Aufräumaktionen an Küsten, Stränden und Flussufern.
  Infos unter www.saubere-meere.de
- Unterstützen Sie den NABU bei seinem Engagement für Mensch und Natur – durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft. Infos unter www.NABU.de/spendenundhelfen

Meere schützen

Tipps für den Urlaub

- Kaufen Sie keine lebenden oder toten Wildtiere oder Wildtier-Produkte! Achten Sie beim Kauf von Souvenirs darauf, ob die Erinnerungstücke als bedrohte Arten eingestuft und durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen mit einem Einfuhrverbot belegt sind. Informationen dazu erhalten Sie beim Zoll im Internet in der Rubrik Fachthemen/ Verbote und Beschränkungen. www.zoll.de
- Kaufen Sie keine Schillerlocke (extrem schwermetallhaltig) und andere Haiprodukte (Seestör, Kalbsfisch usw.).
- Nach Walbeobachtungstouren werden oftmals Speisen wie Wal- oder Delfinfleisch, Haifischflossen oder Schildkröten angeboten. Seien Sie sich bewusst, dass Sie und die anderen Touristen die Waljagd und das Aussterben von Tierarten fördern, wenn Sie solche Angebote annehmen. Sorgen Sie stattdessen für Aufklärung!
- Nehmen Sie nur an Wal- und Delphinbeobachtungstouren teil, in denen Sie viel über die Meeresumwelt lernen können. Infos unter www.m-e-e-r.de/566.1.html
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Tauchen oder Schnorcheln in Riffen zerbrechliche und sensible Korallen nicht beschädigen. Halten Sie einen großen Sicherheitsabstand, damit Sie mit Ihren Taucherflossen keinen unwiderruflichen Schaden anrichten!
- Vermeiden Sie Kreuzfahrten auf Schiffen ohne Abgastechnik, nutzen Sie zum Beispiel Segelschiffe. Vergleichen Sie, welche Anbieter Maßnahmen zur Abgasreduktion ergreifen und geben Sie diesen den Vorzug.
- Weisen Sie bei Schiffsführungen das Personal gezielt auf die Abgasproblematik hin und fragen Sie nach Lösungen.
- Schreiben Sie Reedereien an und fordern Sie die Abgastechnik für Schiffe und den Verzicht auf Schweröl.
- Senden Sie Protestschreiben an Walfangnationen.
- Fordern Sie Politiker dazu auf, sich für den Meeresschutz einzusetzen.

Weitere Infos unter www.NABU.de

Impressum: © 2014, NABU-Bundesverband, 1. Auflage 05/2014, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de • Text und Redak-tion: Kerstin Arnold, Miriam Bittar, Benjamin Borgardt, Melanie Konrad, Nils Möllmann, Kim Detloff, Daniel Rieger, Andreas Wackenrohr • Gestaltung: Christine Kuchem, www.ck-grafik-design.de • Fotos: NABU/A. Hentschel, NABU/J. Baer